



Marktbericht

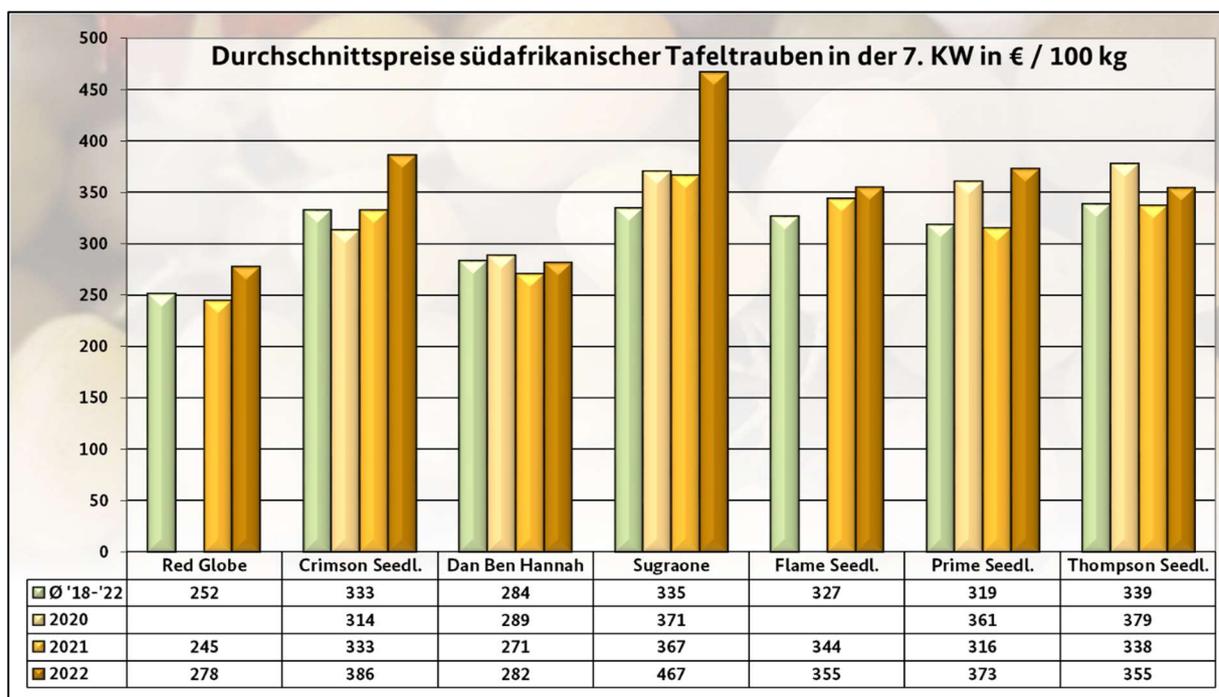
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 07 / 22 vom 23.02.2022 für den Zeitraum 14.02. - 18.02.2022

Tafeltrauben

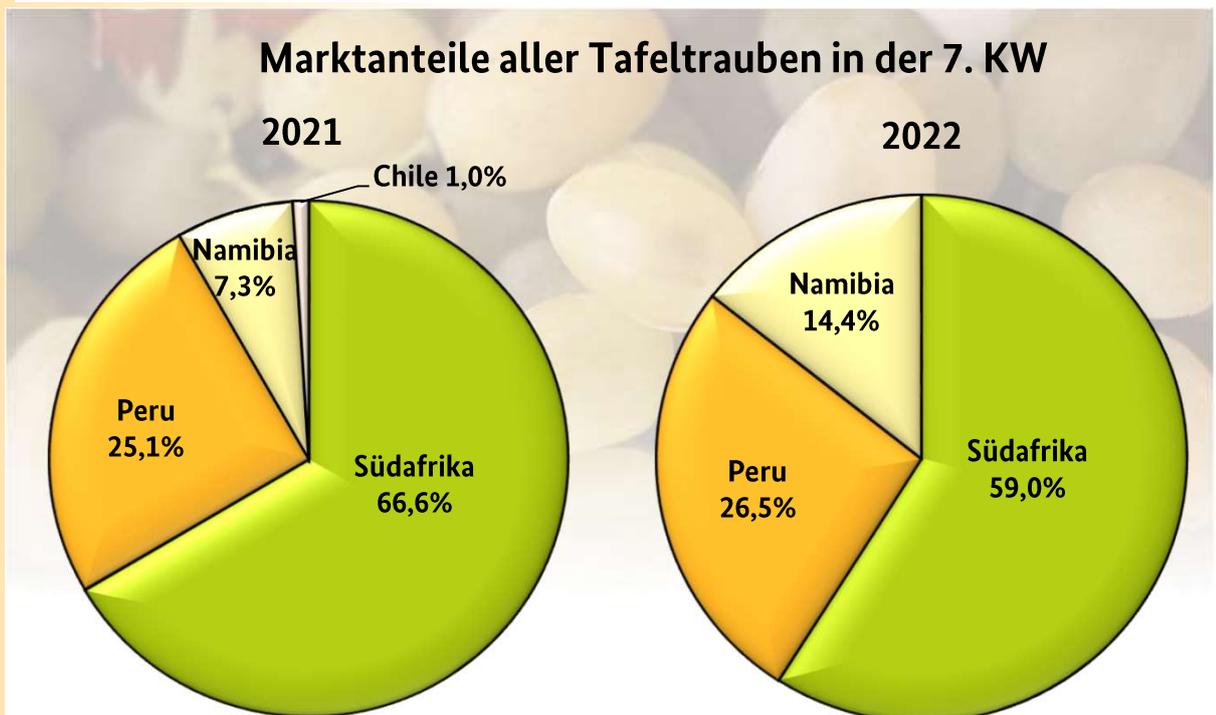
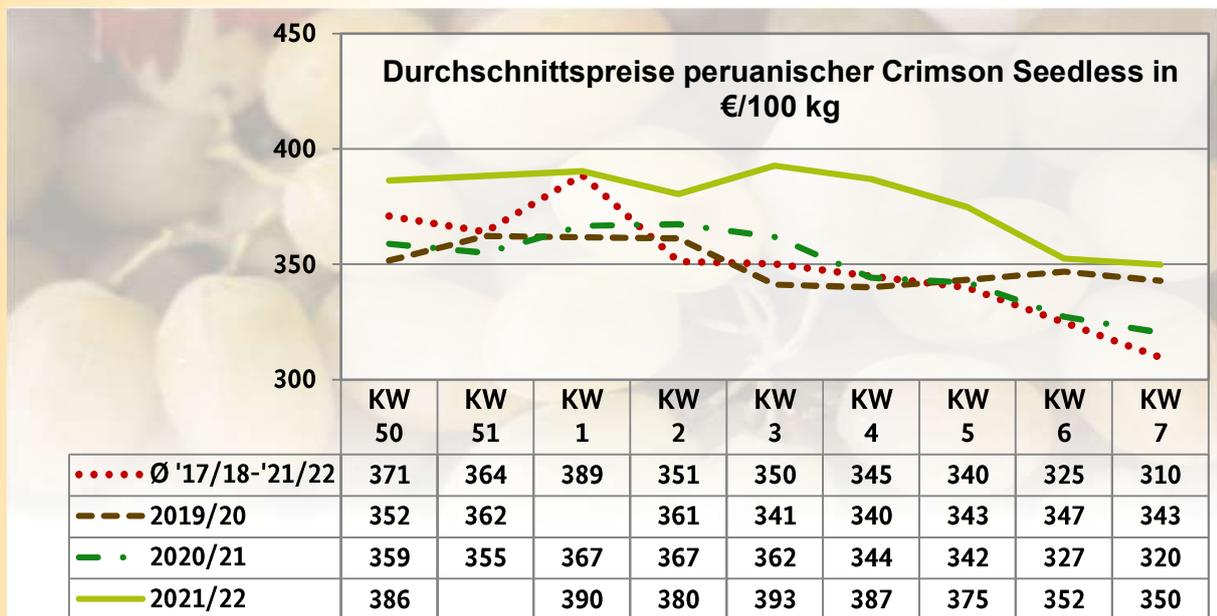
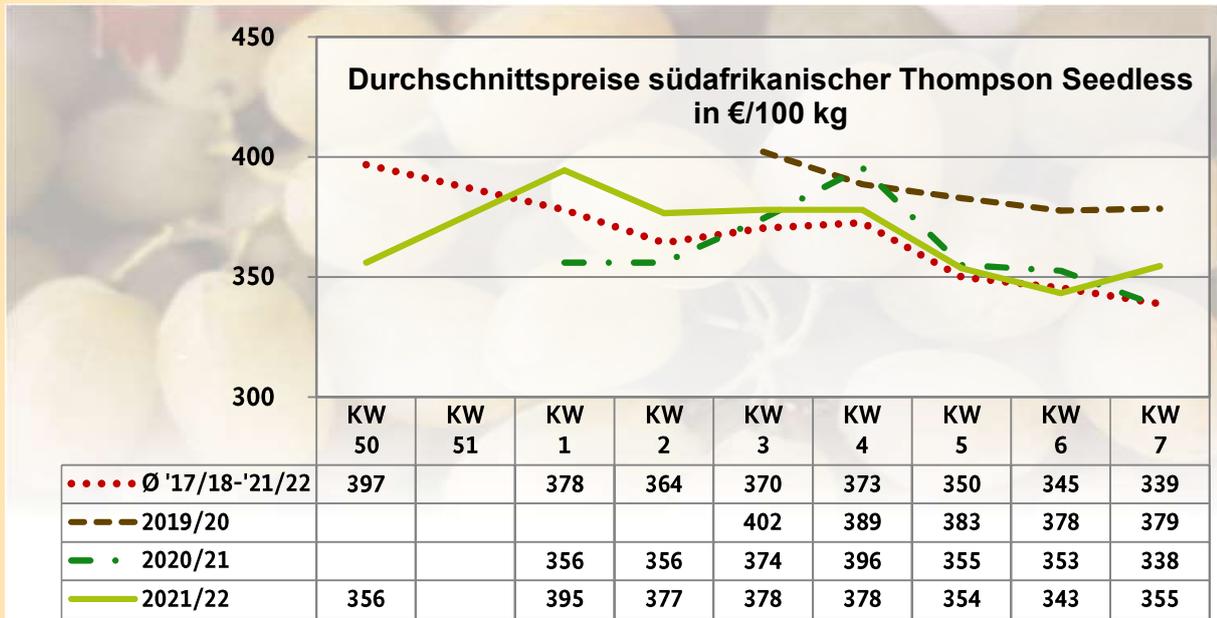
Südafrikanische Importe dominierten die Szenerie augenscheinlich, trotz der hier und da verzögerten Schiffsankünfte an den Häfen. Nicht zuletzt dadurch blieben die Forderungen sämtlicher Provenienzen weiterhin auf einem hohen Niveau. In Puncto Sortenvielfalt konnten die Kunden auf ein verbreitertes Angebot zurückgreifen, welches auch durch abnehmende namibische und peruanische Zufuhren gut ergänzt wurde. Generell verliefen die Geschäfte uneinheitlich: Mal verlangten die Qualitäten der Erzeugnisse sofortigen Umschlag zu attraktiven Notierungen, manchmal leerten gefragte Varietäten für beachtliche 4,- € je kg relativ zeitnah. In München nahmen südafrikanische Thompson Seedless an Bedeutung zu, welche in Frankfurt in der farblichen Ausprägung noch nicht überzeugen konnten (siehe Foto rechts). Hier gewannen die dunkelroten Crimson Seedless und die helle Prime Seedless an Bedeutung. Rückläufer aus dem LEH brachten in Frankfurt und Berlin für verschiedene IFG-Varietäten sinkende Kurse mit sich.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Tafeltrauben



Importe von Tafeltrauben (0806 10 10) nach Deutschland im Jahr 2021 in Tonnen

Herkunftsland	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Italien	1941	179	182	326	250	1821	7486	15575	27831	28535	18083	2911	105119
Südafrika	6139	9121	14282	11212	6311	565	499	247	6	6	450	2085	50924
Spanien	277	119	114	68	104	220	3220	9435	6992	11136	9349	1180	42214
Indien	2	916	5827	12453	9111	931	114	25	3	0	-	68	29449
Niederlande	5934	5162	1958	1742	1912	1290	1371	1475	2200	107	264	763	24178
Ägypten	7	4	4	7	1157	8880	4511	125	40	8	0	6	14750
Griechenland	55	6	1	38	6	28	1062	1889	4434	4497	834	603	13453
Chile	1172	1435	563	3821	3031	1025	60	7	85	7	1	17	11223
Peru	1892	1084	887	862	192	54	12	4	4	43	1198	3619	9849
Brasilien	305	55	33	24	202	1003	183	5	12	22	1873	4753	8469
Türkei	20	5	8	5	5	22	16	1006	991	2626	1364	525	6592
Namibia	1352	416	356	3	23	0	7	0	-	0	2	856	3014
Marokko	-	-	9	-	1	652	890	347	0	-	-	-	1898
Frankreich	28	9	15	7	2	3	25	93	95	475	85	5	842
Österreich	1	-	0	0	0	0	2	24	27	25	24	2	105
Ecuador	17	-	1	-	-	1	1	-	-	1	19	60	99
Republik Moldau	-	-	-	-	-	-	-	7	-	47	36	2	92
Dänemark	8	13	0	0	4	30	30	0	-	0	7	-	92
Portugal	0	-	0	0	-	0	-	2	3	15	62	0	82
EU- Länder													
Drittländer													

Äpfel

Die dominierende Basis des sortenreichen Sortimentes bildeten weiterhin einheimische Elstar, Boskoop, Braeburn und Jonagold. Auf den Märkten verlief der Handel meist in ruhigen Bahnen, das Interesse konnte ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Qualität überzeugte, weshalb die Verkäufer ihre Forderungen nur sollten anpassen mussten. Einzig München, welches von knapperen Zuläufen bei guter Nachfrage berichtete, konnte leichte Anhebungen für heimische Ware verzeichnen. Bei den italienischen Zuflüssen überwogen Golden Delicious, Granny Smith und Kanzi. Letztgenannter verteuerte sich in Köln erneut. Neben gelegten Granny Smith im Kaliber 80/85 aus Serbien und der Ukraine trafen in Frankfurt zur Wochenmitte auch preiswerte belgische Boskoop und Jonagold ein, welche sich für 0,75 € je kg gut platziert fanden.

Birnen

Eine ruhige, dem Monat entsprechende Nachfrage wurde ohne Probleme hinreichend befriedigt. Das Angebot wurde von italienischen Abate Fetel und schwächer werdenden Santa Maria geprägt. Letztere aus türkischen Gefilden folgten von der Bedeutung her. Niederländische Offerten, wie Conference, Alexander Lucas und Gute Luise, ergänzten das Angebot. Südafrikanische Williams Christ trafen mittlerweile vermehrt auf den Märkten ein und wurden noch in uneinheitlichen Tarifen angeboten. In Berlin konnten Notierungen von 2,70 bis 2,80 € je kg das gestiegene Interesse nicht abschwächen.

Orangen

Spanische Navelina dominierten zwar noch das Geschehen, ihre Präsenz nahm aber augenscheinlich ab. Stattdessen gewannen Lane Late und Navelate massiv an Bedeutung. Auch spanische Salustiana sowie Navel wurden in einem etwas verstärkten Rahmen abgeladen. Türkische Washington Navel ergänzten das Angebot, fehlten in Köln indes völlig und waren in Berlin nur eine Randerscheinung. Aus Marokko stammten Salustiana, aus Ägypten vorrangig Valencia Late. Italienische Navel rundeten die Warenpalette ab. Bei den Blutorangen überwogen Moro und Tarocco aus Italien. Sanguinelli und Cara Cara aus Spanien trafen verschiedentlich ein. Insgesamt hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Bewertungen entwickelten sich uneinheitlich. Mengeninduziert konnten die Händler ihre Aufrufe durchaus mal heraufsetzen. Infolge qualitativer Mängel waren aber auch sinkende Preise zu verzeichnen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Mandarinen aus Spanien herrschten augenscheinlich vor: Unter anderem konnte auf Nadorcott, Clemenvilla und Tango zugegriffen werden. Auch Orri standen bereit. Von der Wichtigkeit her folgten israelische Orri, die in organoleptischer Hinsicht meist überzeugen konnten. Türkische Murcott und Tango ergänzten die Szenerie. Auch marokkanische Importe tauchten in eher kleinen Mengen auf. Die Verfügbarkeit von Clementinen hatte sich verengt. Doch auch das Interesse schwächte sich ab. Generell blieben die Notierungen meist konstant, ab und an waren aber auch Verteuerungen infolge der eingeschränkten Versorgung zu beobachten. Dies war auch bei den Mandarinen zu registrieren. Diese vergünstigten sich lediglich in Köln, insbesondere die israelischen Importe verbilligten sich dort.

Zitronen

Spanische Primofiori bestimmten die Vermarktung. Aus der Türkei kamen Lama und Enterdonato, die in Köln jedoch fehlten. Unbehandelte Früchte mit Blatt aus Italien tauchten in Frankfurt auf. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Die Notierungen veränderten sich daher nicht wesentlich. Eine ansprechende Qualität wirkte sich zusätzlich stabilisierend auf die Bewertungen aus. In Berlin mussten die Kunden für die spanischen Offerten dank einer verbesserten Güte etwas tiefer in die Tasche greifen.

Bananen

Der Handel verlief meistens in ruhigen Bahnen. Punktuell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert. In Hamburg und Frankfurt verzeichnete man Verteuerungen, speziell die Preise der Erstmarke kletterten in die Höhe. In München hingegen fielen die Bewertungen ab, da sich hier die Bereitstellung ausgeweitet hatte und das Interesse überragte. In Berlin präsentierten sich die Zweit- und Drittmarken in einer uneinheitlichen Qualität. Rückläufer aus dem LEH erschwerten den Verkauf

regulärer Ware dann noch zusätzlich. Lediglich die Erstmarke blieb von den Beeinträchtigungen verschont.

Blumenkohl

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus französischen und italienischen Abladungen zusammen. Spanische und belgische Anlieferungen ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit genügte, um den steten Bedarf zu decken. Die spanischen und französischen Offerten konnten hinsichtlich ihrer Qualität in der Regel überzeugen, die belgischen Artikel offenbarten mancherorts konditionelle Schwächen. Generell hatten die Verkäufer nur selten Anlass, an ihren bisherigen Forderungen etwas zu verändern. So verharrten die Notierungen häufig auf dem Niveau der Vorwoche. Lediglich in Köln verzeichnete man zur Wochenmitte Vergünstigungen; diese sollten Überhänge vermeiden.

Salat

Beim Kopfsalat konnte man vorrangig auf belgische Chargen zugreifen. Italienische Partien folgten von der Bedeutung her. Die Niederlande, Frankreich und Deutschland hatten nur ergänzenden Charakter. Die Preise zeigten oftmals einen nach unten gerichteten Trend, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verengt hatten. In Berlin fehlten die belgischen Produkte völlig, da sie im Vergleich zur italienischen Konkurrenz zu teuer waren und die Händler daher auf eine Disposition verzichteten. Bei spanischem Eissalat etablierte sich eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kaliber sowie durch Rückläufer aus dem LEH. Der Bedarf konnte in der Regel problemlos gedeckt werden. In Hamburg sanken die Notierungen infolge eines ausgedehnten Angebotes und einer eingeschränkten Nachfrage leicht ab. Die Bunten Salate stammten vorrangig aus Frankreich und Italien. Da die italienischen Artikel etwas günstiger als die Konkurrenz waren, generierten sie meist eine freundliche Beachtung. Die Bewertungen tendierten eher abwärts als nach oben, die Schwankungen hielten sich aber in engen Grenzen. Das Geschäft mit italienischer Endivie verlief in sehr ruhigen Bahnen. Bestände konnten nicht immer vermieden werden, was sich selbstredend negativ auf die Notierungen auswirkte. Beim Feldsalat gab es hauptsächlich inländische Erzeugnisse. Diese wurden durch belgische und französische Ware flankiert.

Gurken

Die Präsenz von Zufuhren aus Belgien und vor allem den Niederlanden weitete sich sukzessive aus. Demzufolge verminderte sich langsam die Dominanz der spanischen Partien. Die Wettbewerbssituation nahm dadurch zu und die Preise bröckelten unisono ab, was ergo örtlich zu einer höheren Nachfrage führte. In München hingegen hielten die Notierungen dank eines guten Interesses ihr Niveau, da hier sowohl deren Hauptlieferland Spanien als auch die Beneluxproduzenten nur eingeschränkt lieferten. Die spanische Ernte war in Bayern oft den LEH-Kontrakten vorbehalten; Artikel aus dem Beneluxraum waren aufgrund der noch hoher Energiekosten im Unterglasanbau begrenzt. Bei den Minigurken dominierten spanische und türkische vor niederländischen Offerten. In Berlin war das Angebot knapp und konnte deshalb einen kleinen Preissprung verzeichnen, wogegen Frankfurt preislich attraktive niederländische Artikel in 4-kg-Kartons offerierte.

Tomaten

Weiterhin gab es ein begrenztes Angebot über alle Varietäten und Provenienzen hinweg. Die vielerorts gute Nachfrage brachte den Vertreibern weiterhin hohe bis nochmals leicht steigende Tarife. Rispentomaten stammten vornehmlich aus Spanien und der Türkei, Belgien, die Niederlande und Italien ergänzten in kleineren Mengen. Hier erlösten spanische Produkte im 5-kg-Karton bis zu 16,50 €, belgische Strauchtomaten sogar 22,- € je Karton. Für belgische Offerten vom Strauch sollten in Köln bis zu 5,- € je kg gezahlt werden. Bei den Runden Tomaten hatte Marokko die Nase vor den Spaniern. Italienische und spanische Kirschtomaten konkurrierten mit weiterhin hochwertigen niederländischen Früchten, welche in Berlin weiterhin bis zu 29,- € je 3,7-kg-Aufmachung generierte.

Gemüsepaprika

Das Marktgeschehen und die Angebotsmengen waren in dieser Woche eher uneinheitlich. Spanien stellte weiterhin das mengenmäßig breiteste Sortiment, gefolgt von türkischen und marokkanischen Schoten. Die Notierungen verharrten auf dem Niveau der Vorwoche und stiegen gegen Ende der Woche vielerorts nochmals leicht an. Türkische 400-g-Beutel wurden in Frankfurt mit fallenden Kursen

gehandelt, in Berlin hingegen weiterhin zu 18,- € je 6-kg-Karton preisintensiv angeboten. Im Schatten dessen erfreuten sich ebenda zahlreiche Rückläufer aus dem LEH die Kunden, mit Kursen von 7,- bis 12,- € je 5-kg-Karton. In München erreichten die Händler durch diversifizierte Qualitäten der Ablader größere Preispannen und somit viele Käuferschichten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Obwohl die Absatzlage bei Beerenobst wie Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren nicht berauschend verlief, mussten die Verkaufspreise einstandsbedingt nach oben angepasst werden. Spanien stellte den Hauptteil des Sortimentes bei Erdbeeren, hier waren aber niedrigere Bewertungen vonnöten, um Bestände zu vermeiden. Die Niederlande erhöhten die Zuflüsse von Auberginen, inzwischen auch in Stückgewichten ab 300 g. Das Preisniveau für alle Herkünfte musste nach unten angepasst werden. Grüne Zucchini konnten immer günstiger offeriert werden. So war zum Beispiel das 5-kg-Gebinde aus Marokko schon ab 6,50 € zu haben. Roter Mangold, Schwarzkohl, Spargoli und Gemüsemalven aus Italien waren sehr gut zu verkaufen. Ebenso flott räumten Mönchsbart/Barba di Frate, ein Wegerichgewächs, mit 10 Bündeln à 400 g zu 28,- €. Die Umstellung von frischem niederländischem Knoblauch auf ägyptische Importe wurde vollzogen. Die Blisterpackung mit 2 Köpfen Schwarzer Knoblauch im Kaliber 55/6 0mm aus Spanien wurde von der Gastronomie gerne aufgenommen. Die erste 5-kg-Kiste Bleichspargel aus den Niederlanden wurde am Freitag zu 130,- € in die Kleinmarkthalle geliefert.

Hamburg

Die Präsenz von südafrikanischen Pflaumen, Ruby Sun in der Größe AA wuchs an; die Früchte wurden zu 11,50 € je 5 kg umgeschlagen. Aprikosen aus Südafrika kosteten 40,- € je 4,2-kg-Kiste. Die reichlichen und frischen Gemüsesorten aus Italien wie z.B. Fenchel, Kohlrabi, Rettich, Petersilie und Rucola erfreuten die Kundschaft und wurden gut nachgefragt. Ausgehend vom gestiegenem Erntevolumen aus Marokko begaben sich die Preise von Zucchini aus anderen südlichen Ländern auf Talfahrt.

Köln

Einheimischer Rhabarber aus dem Treibhaus interessierte bisher nur wenig. Während Auberginen aus den Niederlanden bereits seit 2 Wochen am Platz zu finden sind, trafen inzwischen auch erste Zucchini von dort ein. Die Preise lagen nur geringfügig über dem des spanischen Angebotes. Erbsen aus italienischer Erzeugung wurden noch ruhig beachtet.

München

Die Saison von südafrikanischen Pfirsichen und Nektarinen lief aus. Spanische Erdbeeren präsentierten sich in gutem Reifezustand, wurden temperaturbedingt aber kaum nachgefragt. Der Bedarf an europäischen Kiwi blieb konstant, an den Bewertungen änderte sich nur wenig. Mangos und Ananas verzeichneten in der zweiten Wochenhälfte einen leichten Nachfrageschub. Mit ersten Anlieferungen an Chinakohl eröffnete Spanien die diesjährige Kampagne. Auch erster niederländischer Rhabarber aus Treibhäusern war verfügbar. Italienische Radieschen präsentierten sich zwischenzeitlich wieder in etwas größeren Kalibern; reichlichere italienische Rettiche wurden etwas günstiger offeriert. Bei ruhig verlaufenden Geschäften von Brokkoli blieben die Preise ebenso unverändert wie die von italienischen Kohlrabi und Rosenkohl aus dem Beneluxraum. Wegen knappen Erntemengen von inländischen Roten Zwiebeln endete deren Verkaufszeitraum früher als üblich. Niederländische gelbe Haushaltszwiebeln verteuerten sich, nachdem bei den inländischen Produkten die qualitativen Unsicherheiten zunahmen.

Berlin

Die Lust auf Erdbeeren hatte sich wetterindiziert etwas eingetrübt, allerdings waren die überwiegend vorgefundenen 500-g-Schalen aus Griechenland regelmäßig von formidabler Güte, sodass diese zu 3,- bis 4,- € oft zeitnah untergebracht werden konnten. Die ansprechenden Auberginen aus Spanien bekamen im Wochenverlauf Konkurrenz niederländische Abladungen, was sich in langsam sinkenden Notierungen niederschlug. Türkische Importe fanden sich hingegen nicht am Platz.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	128	109	113	111	118	105		120	97
Braeburn	Deutschland	lose	110	104	106	111	125	105	105	122	77
Braeburn	Deutschland	75/80	153	154	154	154	154				
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	124	126	126	130					130
Braeburn	Italien	80/85	141	140	140	140					140
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	136	138	134	140	153	115			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	142	138	134	142	158	110			
Elstar	Deutschland	lose	108	104	105	107	111	100	100	115	106
Elstar	Deutschland	70/75				148	148				
Elstar	Deutschland	75/80	137	154	167	178	178				
Elstar	Niederlande	lose	126	95	90	90			90		
Gala	Deutschland	lose	106	68	76	78					78
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	103	108	108	105			108	118
Golden Delicious	Deutschland	70/75				145	145				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		160	160	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	112	114	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	120	129	133	135	148	125		130	130
Golden Delicious	Italien	80/85	144	145	146	146	150				140
Granny Smith	Frankreich	70/75	123	127	126	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	132	150	146	148		125	150	155	
Granny Smith	Italien	lose	100	100	103	105					105
Granny Smith	Italien	70/75	112	121	126	128				135	125
Granny Smith	Italien	75/80	119	133	137	139	157	125			135
Granny Smith	Italien	80/85	139	152	155	157	163				155
Jazz	Deutschland	75/80	204	214	213	214	214				
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275					275
Jazz	Frankreich	75/80	221	240	244	246	233	230			280
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	244	244	244				
Jazz	Italien	70/75	210	220	220	230					230
Jazz	Italien	75/80	225	230	230	250					250
Jonagold	Belgien	lose				75	75				
Jonagold	Belgien	80/85	94	95	95	98	98				
Jonagold	Deutschland	lose	99	94	94	97	105	95	100	110	80
Jonagold	Deutschland	70/75				145	145				
Jonagold	Deutschland	75/80	134	100	100	100					100
Jonagold	Deutschland	80/85	130	120	120	120					120

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022					
Jonagold	Niederlande	lose	85	75	75	80	80				
Jonagold	Ukraine	80/85				119	119				
Jonagored	Deutschland	lose	99	71	76	81	90	90		80	
Kanzi	Deutschland	lose	155	142	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	70/75			175	175				175	
Kanzi	Deutschland	75/80	185	185	188	189	195	180	185	185	
Kanzi	Italien	70/75	200	196	199	200	208	185		210	
Kanzi	Italien	75/80	202	214	215	215		200	236	195	
Kanzi	Niederlande	75/80		195	196	197	197				
Pink Lady	Frankreich	75/80	214	230	229	229	244	225	225		
Pink Lady	Frankreich	80/85	226	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	197	226	221	219			205	230	
Pink Lady	Italien	75/80	215	228	235	235	244	225		240	
Pinova	Deutschland	lose	107	108	121	120	125			120	
Pinova	Deutschland	70/75				148	148			100	
Red Delicious	Italien	lose		129	100	100		100			
Red Delicious	Italien	75/80	110	157	160	159	165	125			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	114	115	115	113		95	122	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75				148	148				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	148		170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	114	104	108	110				110	
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70				80	80				
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	130	115	121	125				125	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	139	127	134	138	153			135	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	155			155				155	
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	192	311	314	300		300			
Abate Fetel	Italien	70/75	218	330	335	333	331	328	355	307	
Abate Fetel	Italien	75/80	235	343	346	348	348	345	365	319	
Abate Fetel	Italien	80/85	247	376	376	376	375	368		380	
Alexander Lucas	Deutschland	lose		95	79	55				55	
Alexander Lucas	Niederlande	lose	98	135	136	127	111		140		
Alexander Lucas	Niederlande	80/85		139	138	138	138				
Conference	Belgien	lose	102	140	143	137	115		150	140	
Conference	Deutschland	lose	112	134	135	135	122	120	145	135	
Conference	Niederlande	lose	96	141	139	142	130		150		
Gute Luise	Niederlande	lose	125	144	144	148	160			145	
Rote Williams Christ	Italien	65/70	150	263	265	256				256	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	200	274	278	269	270			267	
Santa Maria	Italien	65/70	201	249	277	259				263	
Santa Maria	Italien	70/75	215	253	251	254	215			274	
Santa Maria	Italien	75/80	226	275	275	275				275	
Santa Maria	Italien	80/85		300	300	300				300	
Santa Maria	Türkei	65/70	163	194	197	205	193			196	
Santa Maria	Türkei	70/75	177	203	209	215	210	198		218	
Santa Maria	Türkei	75/80	181	212	215	225				225	
Williams Christ	Italien	65/70				270				270	
Williams Christ	Italien	70/75	194	200	228	245	200			275	
Williams Christ	Italien	75/80	210	275	277	295				295	
Williams Christ	Italien	80/85	260	325	337	340				340	
Williams Christ	Südafrika	65/70	123			161	157			172	
Williams Christ	Südafrika	70/75	126			201		152		267	
Williams Christ	Südafrika	75/80			180	271				271	

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022					
Tafeltrauben											
Black Gem	Südafrika	/	275		278	282				282	
Crimson Seedless	Namibia	/			400	400	400				
Crimson Seedless	Peru	/	320	375	352	350	384	356		329	363
Crimson Seedless	Südafrika	/	333	368	362	386	417	342	433		
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	271	271	284	282		280		282	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	290	361	362	370	360				378
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	367		422	467	467				
Flame Seedless	Namibia	/	378	381	378	378		378			
Flame Seedless	Südafrika	/	344	369	363	355		378		335	398
Prime Seedless	Namibia	/		356	350	355	355				
Prime Seedless	Südafrika	/	316	347	371	373	361		378		398
Red Globe	Peru	/	274	301	291	287	276			292	287
Red Globe	Südafrika	/	245	285	277	278		278			
Sonstige Sorten	Namibia	/	342	407	407	407	399	371	423		430
Sonstige Sorten	Peru	/	319	382	383	369	320	344	386	333	390
Sonstige Sorten	Südafrika	/	328	363	362	367	378	337	410	335	377
Thompson Seedless	Peru	/	333	363	354	344				344	
Thompson Seedless	Südafrika	/	338	354	343	355	399	337	439	337	
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	515	555	573	621	640	600			621
/	Spanien	/	535	486	458	584	586	550			596
Pflaumen											
Sonstige Sorten	Südafrika	/				255	255				
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	191	179	179	180	204	190		165	193
/	Griechenland	30/33	177	183	178	177	180	175			
/	Griechenland	36/39	166	180	180	185					185
/	Italien	25/27	260	248	252	252	275	292	292	185	325
/	Italien	30/33	218	242	249	253	222	225	248	283	240
/	Italien	36/39	185	242	307	269	200		325		185
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	129	150	122	116	115			112	130
Lane Late	Spanien	3/4	122			113	103				120
Lane Late	Spanien	5/6	111			100	100				
Lane Late	Spanien	7/8				98	98				
Moro	Italien	3/4	186	198	190	181	198	168	193		162
Moro	Italien	5/6	163	173	167	159	175	149	168	202	130
Moro	Italien	7/8	133	135	150	141	141				
Navel	Italien	1/2	140	146	145	143	143				
Navel	Italien	3/4	136	141	138	139	138			141	
Navel	Italien	5/6	133	133	130	128	128				
Navel	Spanien	1/2	108	119	113	114	117			112	
Navel	Spanien	3/4	98	127	107	105	105			104	
Navel	Spanien	5/6	91			96	96				
Navel	Spanien	7/8	84	96	95	93	93				
Navelina	Spanien	1/2	111	116	122	121	115	120	123		131
Navelina	Spanien	3/4	101	104	108	107	102	105	117	110	120
Navelina	Spanien	5/6	86	95	97	95	95	94		103	106
Navelina	Spanien	7/8	80	86	87	86	87	85			96

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Salustiana	Marokko	3/4		98	97	97	97				
Salustiana	Marokko	5/6	96	88	91	91	97	83			
Salustiana	Marokko	7/8	83	81	83	82	90	70			
Salustiana	Spanien	3/4	105	103	105	107	107	84		112	123
Salustiana	Spanien	5/6	95	96	93	99	100	81	103		110
Salustiana	Spanien	7/8	94	102	97	98	94	80	107		105
Tarocco	Italien	1/2	205	225	225	225	225				
Tarocco	Italien	3/4	201	197	189	187		196		213	166
Tarocco	Italien	5/6	187	172	172	169	193	184	173		132
Tarocco	Italien	7/8		146	150	150	150				
Washington Navel	Türkei	1/2	106	113	110	111	114	110		110	
Washington Navel	Türkei	3/4	98	108	108	109	109				
Washington Navel	Türkei	5/6	96	101	103	99	99				

Clementinen

/	Italien	1x	155	156	150	150	150				
/	Italien	1/2	130	137	130	130	130				
/	Italien	3/4		110	110	110	110				
/	Marokko	1/2	113	111	127	125	125			125	
/	Spanien	1xx	152	147	152	152	145			155	
/	Spanien	1x	134	153	144	141	140	150			
/	Spanien	1/2	137	131	139	140	135	128		145	

Mandarinen

/	Israel	1xx	239	270	276	270	272	230	289		271
/	Israel	1x	223	246	252	251	255	229	267	249	247
/	Israel	1/2	200	248	236	233	240	225	241		222
/	Italien	1xx	228	250	245	237	237				
/	Italien	1x	183	230	230	228	228				
/	Italien	1/2	180	193	175	175	175				
/	Marokko	1x	145	169	159	156	165	145	160		130
/	Marokko	1/2	132	141	144	146	150	128	173		115
/	Spanien	1xx	172	189	195	201	190	202	230	193	199
/	Spanien	1x	175	186	188	199	184	205	229		168
/	Spanien	1/2	154	169	183	190	179	203	187	183	
/	Spanien	3/4		150	140	135	135				
/	Türkei	1xx	127	146	147	146	151				139
/	Türkei	1x	119	132	131	131	144	111			129
/	Türkei	1/2	111	136	139	133	142			134	114

Zitronen

/	Spanien	3/4	129	134	133	133	120	120	166	136	135
/	Spanien	5/6	123	125	122	119				120	117
/	Spanien	Netzware		110		118	118				
/	Türkei	3/4	103	120	123	123	114	107		132	101
/	Türkei	Netzware		103		128	128				

Bananen

Erstmarke	/	/	134	141	145	144	149	147	151	138	135
Sonstige Marken	/	/	99	107	110	109	115	112	118	102	106

Artischocken

/	Italien	/	195	193	187	189	249	231		182	
/	Spanien	/	239	168	167	165	200	200		160	

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Auberginen											
/	Italien	/	149	242	242	219	203			221	
/	Niederlande	/	173	320	290	258	276		254	259	240
/	Spanien	/	145	256	250	235	219	220	257	219	276
/	Türkei	/	226	334	331	348	312	270		390	
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	178	181	169	162	177	140	180	153	156
/	Frankreich	8er	122	119	113	106		106			
/	Italien	6er	149	167	166	160	175	142	173	153	148
/	Italien	8er	112	127	125	123	131	119		113	145
/	Spanien	6er	140	177	170	169	181			153	
Möhren											
lose	Belgien	/	61	62	61	62	63	60	71	55	
lose	Deutschland	/	68	73	68	69	74	60	70	63	95
lose	Italien	/	66	73	74	75	95	72		72	
lose	Niederlande	/	62	63	60	58	68	60	71		40
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	322	362	350	347	321	333	412	288	387
Stangenbohnen	Marokko	/	297	359	318	292	391	370	354	219	326
Eissalat											
/	Spanien	/	57	105	113	103	83	100	123	100	114
Kopfsalat											
/	Belgien	/	72	103	94	85	84	86	87	84	
/	Deutschland	/	113	125	123	121				121	
/	Frankreich	/	64	87	88	82	80		90		
/	Italien	/	64	79	79	77	92			71	85
Rosenkohl											
/	Belgien	/	194	167	167	163	155		176	160	
/	Deutschland	/	200	154	154	154	150	120	170		
/	Niederlande	/	169	141	144	143	150	115	130	150	135
Gurken											
mini	Spanien	/	295	333	356	368	397	400		341	372
mini	Türkei	/	207	260	269	295	300	275		299	295
Schlangengurken	Belgien	300/350	257		270	247	247				
Schlangengurken	Belgien	350/400	278			263	266		282	248	
Schlangengurken	Belgien	400/500	260	357	377	280	266		307		
Schlangengurken	Belgien	500/600				246	246				
Schlangengurken	Griechenland	350/400		243	214	205				205	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	222		284	251	243				270
Schlangengurken	Niederlande	350/400	258	259	272	257	258	261		242	262
Schlangengurken	Niederlande	400/500	256	286	272	266	265	262	276	262	266
Schlangengurken	Niederlande	500/600	231	290	257	256	264	235	267		
Schlangengurken	Spanien	300/350	245	266	257	248	246	242			261
Schlangengurken	Spanien	350/400	261	256	247	237	269	231		229	250
Schlangengurken	Spanien	400/500	248	260	245	245	254	231	260	234	298
Schlangengurken	Spanien	500/600	225	232	223	224	232	224	245	212	272
Schlangengurken	Spanien	600/750		202	156	156	156				

KW 7 / 2022 vom 14.02.22 bis 18.02.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			7. KW 2021	5. KW 2022	6. KW 2022	7. KW 2022					
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	221	278	285	303	286	332		286	317
Fleisch	Marokko	/	148	174	231	245	232	300			
Fleisch	Spanien	/	163	205	240	251	227	275	308	234	282
Fleisch	Türkei	/	122	179	208	233				233	
Kirsch	Belgien	/	600	583	612	648	750			633	
Kirsch	Italien	/	280	376	400	403	393	400	479	374	444
Kirsch	Marokko	/	295	267	365	385	392	380			
Kirsch	Niederlande	/	569	660	682	694	600	650	750	633	752
Kirsch	Spanien	/	367	440	510	557	571	426	658		610
Kirsch	Tunesien	/		458	483	483	483				
Rispen	Belgien	/	201	316	334	356	380		403	320	278
Rispen	Italien	/	168	240		240				240	
Rispen	Marokko	/		202	228	245	240				260
Rispen	Niederlande	/	204	297	287	342		342			
Rispen	Spanien	/	127	219	253	279	284	250	299	271	283
Rispen	Türkei	/	118	196	215	245	250	215	297	244	228
runde	Belgien	/	183	228	227	225				225	
runde	Marokko	/	95	134	152	170	168	156	197	168	174
runde	Spanien	/	103	137	157	177	192	158	192	174	179
runde	Türkei	/	97	124		165					165
Gemüsepaprika											
gelber	Marokko	/	180	200	220	216	216				
gelber	Spanien	/	191	224	254	257	260	257	290	238	266
grüner	Marokko	/	180	179	188	175	175				
grüner	Spanien	/	190	197	201	207	210	156	250	187	221
grüner	Türkei	/	193	270	284	269	295	242		262	270
roter	Italien	/		180	180	200	200				
roter	Marokko	/	169	180	185	181	180	160			210
roter	Spanien	/	174	211	221	228	220	183	265	215	246
roter	Türkei	/	232	257	266	261	250	278		260	265
Lauch											
/	Belgien	/	173	84	88	85	85	76	78	82	125
/	Deutschland	/	171	104	101	100			77	101	138
/	Niederlande	/	173	99	97	93	83	75	83		106
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	50	46	46	46	44	42	51	42	50
Haushaltsware	Deutschland	/	44	45	46	46	44	44	46	52	45
Haushaltsware	Italien	/		55	55	55					55
Haushaltsware	Niederlande	/	52	47	47	48	47		47		50
Haushaltsware	Österreich	/	42	38	38	40				40	
Zucchini											
/	Italien	/	134	260	203	196	207			200	140
/	Marokko	/	118	218	169	157	159	170			139
/	Spanien	/	142	258	199	167	165	152	195	155	188
/	Türkei	/	186	262	282	287	250			290	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 07/2022

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln herrschte weiterhin ein ruhiges Geschäft vor. Die inländischen Offerten schränkten sich zwar verschiedentlich ein, die Verfügbarkeit genügte aber, um den Bedarf zu stillen. Punktuell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten ausgedehnt. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Auch die Bewertungen der Speisefrühhkartoffeln verharrten in der Regel auf ihrem bisherigen Niveau. Die zyprischen Importe überwogen in diesem Segment vor den italienischen Chargen. Um den Umschlag Letzterer zu beschleunigen, senkten die Händler in München ihre Forderungen leicht ab. In Berlin vergünstigten sich indes die italienischen Produkte ein wenig.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	112 / 128				120 / 132
Italien	Sieglinde					120 / 144
Italien	Sieglinde (Moor)	112 / 128				
Italien	Spunta	104 / 120				120 / 132
Zypern	Annabelle	88 / 120	104 / 112	98 / 112	104 / 114	104 / 112
Zypern	Nicola			104		
Zypern	Spunta	64 / 80				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56		28 / 30	36 / 40	
Deutschland	Agria		36 / 40			
Deutschland	Allians		38 / 40	32 / 40	40 / 44	
Deutschland	Annabelle	36 / 80	36 / 42	28 / 40	36 / 54	32 / 44
Deutschland	Belana	48 / 56	38 / 42	30 / 40		
Deutschland	Bintje					34 / 38
Deutschland	Cilena	40 / 60			40 / 44	
Deutschland	Glorietta				40 / 44	
Deutschland	Goldmarie		38 / 42			
Deutschland	Gunda				36 / 40	
Deutschland	Innovator		40			
Deutschland	Laura	48 / 56	38 / 40	30 / 40	36 / 40	
Deutschland	Leyla		38 / 40	28 / 32	40 / 44	
Deutschland	Lilly		40			
Deutschland	Linda	32 / 44		30 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		34 / 44		36 / 40	30 / 36
Deutschland	Nicola					30 / 36
Deutschland	Sieglinde		67 / 80			56 / 60
Frankreich	Agata	80 / 93	96 / 100			
Frankreich	Charlotte	96 / 120				
Frankreich	Cherie	112 / 128				
Frankreich	Santé	93 / 107				

